

Raphaela Kula holt sich den ersten Preis

Siegerehrung beim Skulpturenwettbewerb »Wind« im Schloss

Espelkamp (fq). Die Bielefelder Performance-Künstlerin Raphaela Kula hat beim zweiten Skulpturenwettbewerb auf Schloss Benkenhausen den ersten Preis, dotiert mit 1000 Euro, gewonnen. Die Jury lobte ihr Werk als eine »Einheit von Künstlerin und Idee«. Der Wettbewerb unter dem Motto »Wind« wurde innerhalb des Land-Art-Festivals ausgerichtet.

Organisatorin Angelika Gauselmann lobte während der Preisverleihung am Sonntagvormittag im Schloss die ausgestellten Arbeiten, die seit einem Monat im Schloss-Park ausgestellt sind. Der »Wind« war dabei das übergreifende Thema. Und die Arbeiten

der Künstler aus der gesamten Bundesrepublik seien auf großes Interesse gestoßen. »Wir haben unglaublich viel positives Feedback erhalten – unter anderem von Spaziergängern.« Die Resonanz sei schon beeindruckend gewesen, erklärte Gauselmann.

Die Jury, bestehend aus Gabriele Kopp, Ursula Lübbert, Jessica Midting, Sandra Reifenberg und Klaus Herbig erklärte, dass es ihr nicht leicht gefallen sei, eine Entscheidung zu treffen, denn die Qualität der Arbeiten sei sehr hoch.

Man habe mehrere Stunden über die Exponate gesprochen und sei am Ende froh darüber gewesen, einen Konsens gefunden

zu haben.

Mit Raphaela Kula gewann eine Künstlerin, die sich auch selbst mit zum Kunstwerk gemacht hat, indem sie sich bei ihrer Performance »Vom Verschwinden« mit organischen Materialien in eine Buche im Schlosspark eingewebt hatte (wir berichteten). Drei Tage lang sei sie vor Ort gewesen und habe sehr interessante Gespräche mit den Besuchern geführt, die sie bei ihrer Performance beobachtet haben. Darüber hinaus habe sie auch eine Beziehung zu ihrem »tollen Baum« aufgebaut, der sie unter anderem in den drei sehr regnerischen Tagen immer behütet und trocken gehalten habe.

Den zweiten Preis, ein Hotelgutschein für das Schloss, belegte der heimische Künstler Rainer Ern für seine »erhabene« Statue »Im Wind«. Der dritte Preis, ebenfalls ein Hotel-Gutschein, ging an Sven Armin Doman für sein Werk »Fluides Weiß«.

Leider waren Ern und Doman bei der Preisverleihung nicht persönlich anwesend. Raphaela Kula nahm ihren Preis mit viel Freude entgegen. Eine Überraschung hatte Gauselmann noch für die Künstler Inge Therese Dietrich, deren Kunstwerk im Laufe der Ausstellung von Unbekannten stark beschädigt wurde, und Gerd Müller vorbereitet. Sie erhielten den Publikumspreis. Die etwa 80 Besucher spendeten viel Applaus.



Angelika Gauselmann (links) gratuliert Raphaela Kula zum ersten Platz beim Skulpturenwettbewerb. Foto: Felix Quebbemann